

stad. III, p. 72. Auch in Wien No. 3597, 3664, 4587. Der unbekannte Verfasser schrieb nach 1334 und schöpfte laut Vorrede aus den Kirchenvätern, Scholastikern, der Summa Ostiensis und der Summa Johannis Friburg.

2) S. 141 — 144 und 266 — 275: Sechszwanzig Fabeln in lateinischer Prosa.

3) S. 145 — 165: Synodaldekrete des Konstanzer Bischofs Marquart von Randeck (1398 — 1406). Am Ende: 'Expliciunt 6 Non. Junii a° 1407 Indict. III.'

4) S. 169 — 265: Betrachtungen, Predigten und Vermischtes, darunter S. 216 eine Beschwörung gegen Eingeweidewürmer.

5) S. 276 — 289: Verse und Prosa meist ascetischen Inhalts.

6) S. 290 — 304: Lat.-deutsches Vocabular, über theologische und philosophische Ausdrücke.

7) S. 305 — 385: Medicinisches und Kalendarisches, mit vielen leeren Blättern.

768. Pgm. 4° s. XIII und XII; 113 (112) Seiten.

1) S. 4 — 6 (s. XIII): 'Plangtus b. Galli. Quis dabit cineres capiti etc.'

Zwei besondere Blätter steifen Pergaments mit unregelmässiger Schrift; enthaltend eine Klage über die Beraubung des St. Gall. Kirchenschatzes durch einen Bischof von Konstanz (im XIII. Jh., nach v. Arx; im XI nach Mone). Theilweise abgedr. bei Arx Gesch. I, 362; ganz in Bad. Gesch. Qu. III, p. 135 — 137.

2) S. 7 — 58 (s. XII): 'Incipit comentum in Boëtio de trinitate. Investigatam diutissime questionem' etc. (Folgen die Commentare zu Boëtius ad Johannem diac., ad eundem und Contra Eutucen et Nestorium). Am Ende: 'Glose Boetii sc. trinitatis perscripte Deo gratias.'

Dieser Commentarius verbalis, wozu der Text erst nachfolgt, fängt an: 'Igniculum ingeniolum' etc. und bezeichnet die drei ersten Traktate als drei Bücher; die Anfangsworte zum zweiten: Ad Johannem etc. p. 23 lauten: 'Johannes iste postea papa fuit.' Es ist somit der nämliche Commentar wie in einem Einsiedler Codex bei Calmet Diar. helvet. p. 51. Der Anfang dieses letztern, abgedruckt in Peiper's Ausgabe der Consolatio philos. p. XXXXVII ff., steht in der S. Gall. Hs. von S. 7 bis 9 Zeile 8 von unten.

3) S. 59 — 111: Text (mit einzelnen Randnoten) der theologischen Traktate des Boëthius De trinitate, Ad Johannem utrum pater etc. Ad eundem Postulas ut etc. und Contra Eutychem. Zwischen

den beiden letztern steht S. 77—83 ohne Alinea oder Ueber- und Unterschrift das Stück 'Christianam fidem V. et N. Testam.' etc., also die *Confessio fidei, die auch der Einsiedler Codex, ferner ein Wiener (Endlicher Catal. p. 274) u. a. enthalten. In den Opp. Boethii Basil. 1546 fehlt sie und wurde zuerst von Ren. Vallinus Leyden 1656. 8° und 1671 herausgegeben; jetzt auch als 'Incerti de fide catholica' bei Peiper pag. 175 dazu pag. XXII. Die andere S. Galler Abschrift der Opuscula sacra Boëthii No. 134 enthält die Confessio fidei nicht.

4) S. 112: 'Septem sunt miracula mundi.' (Gedruckt, aber etwas weitläufiger, als eine Schrift Beda's in Dessen Opp. I, p. 400.

769. Pgm. 4° min. s. XIV und XII; 234 Seiten. Zwei Codices in Einem Band.

1) S. 1—158 (s. XIV) ohne Ueberschrift. Anfang des Prologs: 'Sicut desidiosi et pigri nimium lectoris' etc.; Anfang des Textes: 'Quod signorum alia sunt instituta' etc. Die drei ersten Bücher, Theologie, Anthropologie und Christologie enthaltend, sind identisch mit dem Text in Cod. 778; statt des vierten Buches folgt dagegen S. 154 bis 158 ein eigener Anhang: 'Mulierem fortem quis inveniet? etc. Mulier enim dicitur quasi mollier' — mit dem Schluss: 'Sic scribamus hunc librum conscientie ut principium scripsimus in libro vite.'

Dieses Compendium der scholastischen Dogmatik ist verschieden von Petrus Lombardus libri IV sententiarum; sollte es Bandinus II. IV sent. sein, das bald für einen Auszug, bald als die Quelle des Lombarden gilt? Der Abdruck des Bandinus Wien 1519 F. ist äusserst rar und die Beschreibungen von Denis (Wien's Buchdr. Gesch. p. 199) und Baumgarten (Nachr. IX, p. 297) geben keine Textworte. Der Anhang in Cod. 769 de muliere forti ist weder Beda's noch Albertus M. gleichnamige Abhandlung.

2) S. 160—234: 'De quatuor generibus baptismatum CXIII Ex dictis heimonis. Unum tantum in aqua' etc. (Eine Sammlung von Stellen aus den Patres und Concilienakten; verschieden von Cod. 777.)

770. Pgm. 4° s. XIV; 82 Seiten, zweispaltig in schöner Schrift. 'Liber monasterii sci galli 1451.'

Summa divinitatis mag. Alani de Insulis. Ueberschrift S. 3: 'Incipit summa divinitatis composita a magistro Alano. Omnis sciencia suis nititur regulis velud propriis fundamentis' etc. Unterschrift: 'Explicit summa mag. Alani.'